

# KANADA

## Meine Arbeit bei Peak



Bildquelle: <https://peaksupportservices.org/>

Ich arbeite seit dem 6. September bei Peak Vocational & Support Services in Lethbridge. Dorthin vermittelt wurde ich über die kanadische Organisation MVS, der mennonitischen Kirche. MVS arbeitet in enger Partnerschaft mit meiner deutschen Entsendeorganisation EIRENE zusammen. Bei Peak arbeitet ebenfalls Elise (eine Mitbewohnerin von mir). Ich arbeite im Day Programm von 8:30 bis 16 Uhr. Dort unternehmen wir verschiedene Dinge mit den Individuals, wie die Menschen mit Behinderung hier genannt werden. Beispielsweise backen wir, gehen in ein Einkaufszentrum oder kochen. Dabei achten wir darauf die individuals dabei zu unterstützen ihre Ziele zu erreichen, die sie sich am Anfang des Jahres gesetzt haben. Beispielsweise möchte einer der individuals Deutsch lernen, weshalb ich mit ihm jetzt jeden Dienstag und Donnerstag morgen Deutsch lerne. Im Day Programm gibt es ca. 25 Individuals und 20 staff. Alle Individuals sind bereits erwachsen. Die meisten sind Mitte 30.

### Legende

Individuals = Klienten von Peak/Menschen mit Behinderung

Staff = Mitarbeiter

Individual's Social fund = Gemeinschaftsgeld, welches für gemeinsame Aktivitäten ausgegeben wird

Narratives = Berichte darüber, was die Individuals gemacht haben/was passiert ist

Schedule = Zeitplan der sagt mit wem wir wann eingeteilt sind

Hot lunch = einmal warmes Essen im Monat was von Mitarbeitern selbst gekocht wird

## Typischer Tagesablauf

Elise und ich kommen gehen 8:30 Uhr auf der Arbeit an. Dort schauen wir uns unser Schedule (Zeitplan) für den Morgen an, da dieser sich immer kurzfristig ändern kann. Dann sagen wir den Individuals Bescheid, mit denen wir eingeteilt sind und klären Unklarheiten, wenn es welche geben sollte. Die Vormittagsschicht geht von 8:30 bis 12:45 Uhr. Es gibt einen großen Raum in dem sich alle Staff und Individuals aufhalten, wenn sie keine Aktivitäten außerhalb von Peak haben. Um 12 Uhr essen wir unser Mittagessen. Wir haben keine Mittagspause, da wir mit unseren Individuals zusammen essen.

Normalerweise muss jeder sein Essen selbst mitbringen außer einmal im Monat, wenn es das sogenannte „hot lunch“ gibt. Dabei kann man sich für 5 kanadische Dollar ein warmes Mittagessen kaufen und unterstützt damit den Socialfund der Individuals.

Um 12:45 Uhr beginnt die Nachmittagsschicht. Diese kann sich auch sehr kurzfristig ändern, was häufig zu Verwirrungen führt. Je nachdem mit welchem Individual man den Nachmittag verbringt, endet diese Schicht um 3 oder vielleicht auch um 3:45 Uhr. Bevor wir Peak verlassen, müssen wir noch kurze Berichte schreiben, sogenannte „narratives“. Darin halten wir fest, was die Individuals während unserer Shift gemacht haben und ob es irgendwelche Probleme oder positiven Erlebnisse gab.



Greta und ich waren am 25. Oktober bei einem Eishockey spiel. Dort habe ich Individuals von meiner Arbeit getroffen.





Elise und ich waren am 6. Oktober bei einem Eishockeyspiel. Dort haben wir Individuals von unserer Arbeit getroffen.

## Fazit

Bis jetzt gefällt mir die Arbeit bei Peak sehr gut. Manchmal gibt es Tage, die sehr anstrengend sind. Es gibt Probleme mit den Individuals, man hat nicht genug Energie oder man hat einfach nichts zu tun und ist den ganzen Tag nur in dem großen Aufenthaltsraum. Doch trotz der anstrengenden und stressigen Tage gibt es auch sehr schöne Tage. Tage an denen man sehr viel Spaß hat. Mir persönlich gibt die Arbeit mit Menschen mit Behinderung sehr viel zurück. Wenn ich sehe wie die Individuals sich freuen mich zu treffen, man Lob oder ein selbstgemaltes Bild bekommt, geht einem das Herz auf. Ich merke auch, wie die Menschen bei Peak sich immer mehr wie eine Familie für mich anfühlen und wie sehr ich sie manchmal an Wochenenden vermisse. Während ich diesen Rundbrief hier geschrieben habe gab es schon den ersten Wintereinbruch bei uns mit Temperaturen von -14 Grad und Schnee. Doch diese Woche ist der Schnee schon wieder weg. Allerdings ist die Weihnachtsstimmung geblieben! Ich bin daher sehr gespannt auf die nächsten Wochen. Bis dahin! Eure Emma